mitreißenden Elan. Daraus mögen die herrschenden Kreise in Bonn entnehmen: Ebenso wie die feste Freundschaft mit der Sowjetunion ist uns die deutsch-polnische Freundschaft zur Herzenssache geworden. (Lebhafter Beifall.)

Wir haben besonders in Schwedt die richtungweisende Unterstützung und Hilfe des Genossen Walter Ulbricht persönlich erlebt. Genosse Ulbricht war es, der uns auf neue Methoden der Planung und Leitung der Bau- und Montageprozesse orientierte. Diese persönliche Hilfe des Genossen Ulbricht, gepaart mit sowjetischen Erfahrungen, bildete den Ausgangspunkt dafür, mit der Kraft aller Kollektive und unter Führung der Parteiorganisation in einem komplizierten widersprüchlichen Prozeß, einen grundlegenden Wandel in der Planung und Leitung der Bau- und Montageprozesse herbeizuführen. Es gelang aus nahezu aussichtsloser Position, die geplanten Zielstellungen bei der Fertigung der Anlagen einzuhalten beziehungsweise zu unterbieten.

Diese Erfahrungen haben wir beim Aufbau des Stickstoffdüngemittelwerkes angewandt. Wir haben auch in Schwedt Gelegenheit gehabt, uns mit der kapitalistischen Technik und Ökonomie bei der Errichtung von Industrieanlagen vertraut zu machen. Bei allem Positiven, was sich dabei hinsichtlich der friedlichen Koexistenz zeigte, auch bei Anerkennung der Tatsache, daß wir eine Reihe rationeller Verfahren und Technologien von ihnen übernehmen sollten, haben wir jedoch nicht den geringsten Grund, vor Ehrfurcht in die Knie zu gehen. Es hat sich auch hier wieder gezeigt, daß Westniveau noch lange kein Weltniveau ist. (Beifall.)

Wir verhehlen auch nicht, daß hier die Ursachen dafür zu suchen sind, daß wir unser Ziel, dem Parteitag die erste Stickstoffdüngemittelproduktion zu übergeben, nicht geschafft haben. Die Anlagen sind fertiggestellt und befinden sich in Probebetrieb. In den nächsten Tagen ist mit der Produktion zu rechnen.

Damals ging es um die einheitliche Leitung von Bau- und Montageprozessen unter den Bedingungen der Generalauftragnehmerschaft. Heute geht es um die Durchsetzung der Finalproduzentenfunktion bei der Errichtung von Industrieanlagen mit allen technischen und ökonomischen Konsequenzen, geht es um die Sicherung langfristiger Kooperationsbeziehungen. Damals sahen wir in erster Linie extensive Investitionen. Heute verlangt die komplexe sozialistische Rationalisierung die Sicherung auch der intensiven Investitionen. Vor allem sind wir heute in der Wahrnehmung der Generalauftragnehmerschaft nicht mehr allein. Gemeinsam